

Zeitschrift: Schweizerisches Forst-Journal
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 2 (1851)
Heft: 12

Artikel: Sammlung forststatistischer Notizen für die Schweiz
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-673364>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sammlung forststatistischer Notizen für die Schweiz.

Das Komitee des schweizerischen Forstvereins pro 1851, von der Vereinsversammlung zu Lenzburg am 24. Juni beauftragt, in jedem Kanton eine geeignete Persönlichkeit zu ersuchen, sich mit Aufstellung forststatistischer Notizen zu Handen des schweizerischen Forstvereins gütigst zu befassen, hat folgende Herren und Beamtungen ersucht, sich dieser mühevollen aber für unser Forstwesen gewiß höchst wichtigen Arbeit zu unterziehen.

1. Für den Kanton Bern: Herrn Forstmeister Marchand.
2. " " " Zürich: Herrn Forstmeister Finsler.
3. " " " Aargau: Herrn Forstrath Gehret.
4. " " " St Gallen: Herrn Forstinspektor Bohl *).
5. " " " Graubünden: Herrn Forstinspektor Ebert.
6. " " " Freiburg: Herrn Regierungsrath Schaller.
7. " " " Neuenburg: Herrn Forstinspektor Meuron.
8. " " " Solothurn: Herrn Regierungsrath Kaiser.
9. " " " Thurgau: Herrn Forstmeister Kopp.
10. " " " Waadt: Herrn Forstrath von Davall.
11. " " " Luzern: Herrn Oberförster Amrhyn.
12. " " " Schaffhausen: Herrn Forstreferent Schärer.
13. " " " Zug: Herrn Oberst Müller.
14. " " " Tessin: die Regierungskanzlei.
15. " " " Glarus: "
16. " " " Appenzell A.-Rh.: die Regierungskanzlei.
17. " " " J.-Rh.: " "
18. " " " Baselstadt: " "
19. " " " Baselland: " "
20. " " " Genf: " "
21. " " " Schwyz: " "
22. " " " Unterwalden o. d. W.: " "
23. " " " n. d. W.: " "
24. " " " Uri: die Regierungskanzlei.
25. " " " Wallis: "

*) Herr Bohl hat abgelehnt wegen Überhäufung von Geschäften bei seinem Übertritt von der Stelle eines Kantonalförstinspektors zum Förstverwalter der Stadt St. Gallen und weil ihm hiedurch die hiezu nöthigen Akten zu sehr entrückt seien. Es wurde statt ihm nun durch Vermittlung des Hrn. Altförstverwalters Rietmann der Zweck zu erreichen gesucht.

Im weitern glaubte das Komite, dem ihm gewordenen Auftrage am besten zu entsprechen, indem es nach stattgehabter Berathung und zur Verständigung der Sache, den Betreffenden folgende sachbezügliche Fragen mittheilte:

- 1) Angabe der Flächengröße des ganzen Kantons.
- 2) " " Bevölkerung " " "
- 3) Wie viel Staatswaldungen besitzt der Kanton und zwar
 - a. freie oder unbelastete Staatswälder und
 - b. belastete oder rechtsame Staatswälder und welcher Art ist die Belastung? Beholzung- oder Weiderecht?
- 4) Wie viele Gemeindewaldungen und Stiftungswaldungen besitzt der Kanton?
- 5) Wie viele Privatwaldungen sind im Kanton?
- 6) Welches ist der gewöhnliche Wirtschaftsbetrieb in jeder dieser Art von Waldungen?
- 7) In welchem ungefähren Verhältnisse stehen die Flächengrößen bei den verschiedenen Betriebsweisen?
- 8) Welche Holzarten werden vorzugsweise nachgezogen,
 - a. im Hochwald,
 - b. im Niederwald,
 - c. im Mittelwald?
- 9) Bestehen Forstpolizeigesetze über Beaufsichtigung der Gemeindewaldungen, seit wann? und bis zu welchem Grade der Strenge?
- 10) Bestehen beschränkende Bestimmungen für die Abholzungen?
 - a. überhaupt,
 - b. speziell für das Hochgebirge,
 - c. für die Einschränkung der Weide, und welche?
- 11) Findet Holzausfuhr oder Einfuhr im Kanton statt und in welchem Durchschnittsbetrag per Jahr?
- 12) Es wird eine gedrängte Zusammenstellung der gegenwärtig bestehenden Forstorganisation des Kantons gewünscht, woraus namentlich zu ersehen wäre:
 - a. Die Eintheilung des Kantons in Forstkreise und der solch einem Forstkreise zur Verwaltung zugewiesenen Staats- und Gemeindewaldungen nach Bucharten;
 - b. die Zahl der Waldparzellen und der dafür aufgestellten Bannwärter oder Waldhüter, sowie deren Gesamtkosten für jeden Kreis.

- c. Die Namen der gegenwärtig in den verschiedenen Forstkreisen die Forstverwaltung besorgenden Forstbeamten und deren Besoldungsverhältnisse.
- 13) Endlich wird gewünscht, daß von denjenigen Gemeinden, welche ein größeres Waldareal besitzen und die namentlich durch Anstellung von Forstbeamten, Ausführung von Kulturen, geordneter Betriebsweise &c. bereits etwas mehr leisten, eine genauere Uebersicht über deren Forstorganisation gegeben werden möchte, in ähnlichem Sinne, wie dieß von den Staatsforsten sub 12 gewünscht wird.

Zur leichtern Verständigung wird auf einen ähnlichen Bericht über den Kanton Aargau hingewiesen, der in Nr. 4 des schweizerischen Forstjournals 1851 eingerückt wurde.

Wir theilen unsren Lesern dieses Schreiben aus dem Grunde mit, damit einerseits die Mitglieder des schweizerischen Forstvereins daraus entnehmen können, wie dessen Komitee dem erhaltenen Auftrage nachzukommen suchte; anderseits aber auch, weil bei dieser Beschlusffassung in der Versammlung zu Lenzburg von einigen Anwesenden der Antrag gestellt wurde, jedem Forstvereinsmitgliede die zur Sammlung von statistischen Notizen entworfenen Fragen autographirt zukommen zu lassen. Dieser Antrag wurde zwar nicht zum Besluß erhoben, allein wir können nun durch vorstehenden Abdruck dem Wunsche des Antragstellers dennoch nachkommen und thun es mit der Hoffnung, daß an der Sammlung forststatistischer Notizen von den verschiedensten Seiten gearbeitet werden möchte, da es ein Thema ist, das nicht zu gründlich erschöpft werden kann und stets, durch Zeitumstände hervorgerufen, neuer Ergänzungen bedarf und der vervollkommnung fähig ist.

Bereits erfreuen wir uns der Zusage von Uebernahme dieser mühevollen Arbeiten von einigen der Herren Adressaten und werden nicht ermangeln, nach und nach die uns hierüber zukommenden Arbeiten dem Forstjournal einzuverleiben, überzeugt, den Lesern unsers Blattes dadurch hohes Interesse für diesen wichtigen Gegenstand und zugleich ihren Dank gegen die Berichterstatter abzugewinnen.

